**Dat groote Uprüümen**

van Johanna Kastendieck, in Groafschupper Platt oawersett van Gerda Rieger

Met Swung böag Irene in den lesten Weg up den Südwestkarkhoff. In de Haund höll se nen Korv met blööiende Geranien.

„De hadde Jörg soa geärn“ güng eär döar’n Kopp un doarbij keek se up de lechtroaden Bloomen. „Nun sass du de ock up dien Graff hebben, soa at ick dij dat versprokken hebb as dat föar dij ginne Hölpe meär gaff. Et is mij soa swoar fallen, met dij oawer den Doat, diene Begraffnis, sogar oawer de Planten en Bloomen up dien Graff te proaten. Men du woss ja alles up de Riege hebben, ock wenn du wüss, wo swoar dat föar mij was.

Mien Gott, wo gauw doch de Tied löpp, meär at ’n halv Joahr bis du nun al nich meär bij mij. – Nee, dat stimmt soa nich. Dien Lief is wall weg, man du bis doch immer noch üm mij too. Mangs hebb ick dat Geföhl, dat du achter mij stees un dann dräij ick mij üm un bin heel döarmekaar. Is doch kloar, dat du nich doar bis.

Soa, un nou plante ick diene Geranien up’t Graff. Düür wann’n de dit Joahr, is hoast nich te glöwen.

Irene kunn dat Graff an’t Äinde van de Weg all seen. Up eenmoal bliff se stoahn. Föar Jörg sien Graff ligg ne Frou up de Knee. Se dött doar watt. Plant de doar watt? Of watt dött se doar? Se bückt sick oawer dat Graff. Irene stellt sick achter de kröppelige Danne un vesoch noch meär te seen. Se knipp de Oagen tehoape un argert sick, dat se eäre Brille nich metbracht heff. Nou steet de Frou up un Irene meent, dat se eär käint.

 „Dat kann ja wall nich woarween! Wat dött de dann hier? Dat is ja nich to begriepen. He hadde mij doch versprokken, met dit Wief Sluss te maken. Dat heff he mij doch hoog un heilig versprokken. Men dat hadd ick mij däinken köint, dat disse Sake stillkes wiedergoahn is. Wat was ick doch dösig, dat ick de Utreden van Oawerstunden, Wekkenendseminare un Besprekkungen glöawt hebb. Den heelen Kram, de gang un geewe is, un up den de Fraulö ait weär rinfallt.

Un dann dat Geproate von Leewe, all de romantischen Etten, noa de Tied, at ick alles druut kregen hebb, un dat ick et em vöarholln hebb! Disse Troanen, Versprekkens, un wo leed at em dat döa, un dann de tweede – so at he sä – Hochtiedsräise noa Venedig!!!

Se is dat ja wirklich! Dat is disse Ramona! Ramona: Met soa nen Naam kann man doch bloos een Leewste of Flittchen ween. Nee, de hadde doch glatt Bloomen up sien Graff stellt. Soa, dat wodd Tied, dat se ofhaut.

Hey, wat is datt? De heff ja ’nen dicken Buuk. De is swanger! Dat giff’t ja wall nich. At dat Kind nou van Jörg is? Een halv Joahr is he nou al doat, doarvöar dree Moand, wo em dat an Anfang noch heel good güng un he sogar of en too in de Firma goahn is ... Kloar, dat dat sien Kind is! Heel wisse heff he eär van siene Krankhäit vertellt un se heff em to dat Kind drängt. Woll wall wat van em behollen. Dat wodd ja alle better! Mett mij woll he noch ginne Kinner, föhlde sick noch too unriep, hadde in de Firma teföll üm de Oaren, woll noch wat van de Welt seen. Ick begriep et nich!

At ick vandage ne halve Stunde later kommen was, hadde ick sunner Wetten an sien Graff stoahn un van de heele Bedregerij nicks metkreegen. Ick hadde mij misschien bloos oawer de Bloomen wunnert. Tja, dat was wall Schicksal.

De annere Frou hadde dat Graff nou veloaten un güng met swoare Tree up den Utgang too. Irene kump achter de Dann vöar un lööp noa Jörg siene Graffstee hen. Eene Vase met witte Rosen stünn vöar de Graffstee. Irene hollt de Luft an! „Witte Rosen!!! De hess du doch nooit lien muggt; of was dat ok löagen?

Mien leewe Jörg, du glöaws doch wall nich, dat de hier stoahn bliewt! Un de Geranien, de ick dij metbracht hebbe, de kanns du dij nich ees van unnern bekieken. De kriggs du nich! Un – in Tokumst sall sick nen Karkhoffgöarner üm dij kümmern. Mij söss du hier nich weär!

Irene böagt sick noa vöarn, trekkt de witten Rosen ut de Vase, knikkt se eenmoal in de Milte döar un smitt se in den nöachsten Affallemmer. De Geranien stoppt se foart d’r achter an.

Se kick sick nich ees eenmoal weär üm en geet van’n Karkhoff.

*böag* – bog; *Haund* – Hand; *höll* – hielt; *blööiende* – blühende; *lechtroaden* – hellroten; *mangs* – manchmal; *dött* – macht; *Hochtiedsräise* – Hochzeitsreise; *Graff* – Grab; *düür* – teuer; *gauw* – schnell; *vandage* – heute; *sunner* – ohne; *heele* – ganze; *misschien* – vermutlich; *bloos* – nur; *swoare Tree* – schwere Schritte; *doarvöar* – davor; *nooit lien muggt* – nie leiden mögen; *smitt* – wirft; *Karkhoffgöarner* – Friedhofsgärtner; *se kick sick nich ees eenmoal weär üm* – sie blickte kein einziges Mal mehr zurück